

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 9 (1901)

**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Aus den Vereinen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus den Vereinen.

**Rotes Kreuz.** — Bericht der Lokalsektion Zürich, umfassend die Jahre 1897–1899. Der Vorstand des stadtzürcherischen Roten Kreuzes konstatiert in seinem kurzen Bericht, dem Statuten und Mitgliederverzeichnis beigelegt sind, daß der Verein auf eine Anzahl ruhige Jahre zurückblickt, in denen er sich auf die Erledigung der laufenden Geschäfte und die Vermehrung des Fonds beschränkte. — In nachahmenswerter Weise gibt dann der Vorstand den Mitgliedern eine gedrängte Übersicht über die wichtigeren Vorkommnisse im Centralverein, so daß auf diese Weise die Zürcher auch etwas davon vernehmen, was die Centralleitung des Roten Kreuzes thut. Der Bericht schließt mit einem Appell zum Beitritt und enthält zu diesem Behuf einen bequemen Anmeldebogen. — Die X. Rechnung vom 1. Mai 1899 bis 30. April 1900 ergibt bei 37,901 Fr. 13 Einnahmen und 3042 Fr. Ausgaben ein Vermögen von 34,859 Fr. 13.

**Rotes Kreuz im Kanton Solothurn.** Am 9. Dezember fand auch in Balsthal eine von circa 50 Personen besuchte Versammlung statt, in welcher Hr. H. Huber von Olten über „Genfer Konvention und das Rote Kreuz“ referierte. Auch diese Versammlung nahm eine Resolution zu gunsten der Gründung eines solothurnischen Rot-Kreuz-Vereins an und bestellte zu diesem Zwecke ein Initiativkomitee aus den Herren Oberamtmann Bloch; Gerichtspräsident Dr. Affolter; Dr. Witscher, Arzt; Burgunder, Präsident der gemeinnütz. Gesellschaft, und Brotchi, Präsident des Samaritervereins. Glück auf!

**Die Rot-Kreuz-Sektion Olten** hielt am 8. Dez. die Schlussprüfung ihres Doppel-Samariterkurses ab. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. v. Ary, dem für den theoretischen Unterricht die Hh. Dr. Schilling, Dr. Schneller und Dr. Stigelin, außerdem für den praktischen Teil Hr. San.-Wachtmeister Flury und die Oberschwester des Oltener Spitals zur Seite standen. Der Kurs wurde bis zu Ende besucht von 35 Männern und 29 Frauen. Der Prüfung wohnte als Vertreter des Roten Kreuzes Hr. Dr. Suter, Aarau, bei.

**Samariterverein Aarau.** (Korresp.) Mit einer Übung, welche den Kursteilnehmern Gelegenheit geben sollte, Zeugnis über ihr Können abzulegen, wurde am 8. Dezember in Buchs der IX. Samariterkurs des Samaritervereins Aarau abgeschlossen. Supponiert war der Einsturz der Turnhalle anlässlich einer Kindervorstellung und unmittelbar anschließend ein Eisenbahnunglück im Einschnitt zwischen Buchs und Suhr. Bei beiden Unglücksstätten waren Damengruppen, bei der letzteren auch eine Herrengruppe thätig, während der übrige Teil der Herren für den Haupttransport in Aussicht genommen war. Für den Unfall in der Turnhalle wurden im Schulhaus die Notverbände mit improvisiertem Material angelegt, die Verunglückten zweckentsprechend gelagert und versorgt bis zur Ankunft der Transportkolonne. In einer Stunde war alles transportbereit. Die Verwundeten des Eisenbahnunglücks waren unterdessen zum größten Teil in Scheune und Zimmern einer Wirtschaft untergebracht und mit Notverbänden versehen worden. Der schwierige Transport ging bei dem vom Mond unterstützten Scheine der im Dorf requirierten Laternen glücklich von statten. — Nach beendigter Übung fand man sich im Saale der Brauerei Gundel zu einem frugalen Nachessen zusammen. Nachdem Hr. Dr. Schenker seine Bemerkungen zur heutigen Übung gemacht, erstattete er Bericht über den abgelaufenen Samariterkurs; derselbe dauerte 10 Wochen und zählte zum Schluss noch 88 Teilnehmer, nämlich 27 Männer und 61 Frauen. — Ein durch ernste Ansprachen und heitere Vorträge belebter zweiter Alt hielt die Anwesenden bis spät beisammen.

Am 9. Dez. fand in Schaffhausen die Schlussprüfung eines Lehrersamariterkurses statt. Derselbe war von der kantonalen Erziehungsdirektion einberufen und vom Großteil des Lehrpersonals des Kantons Schaffhausen besucht worden. In der Schlussprüfung nahmen teil 25 Lehrerinnen und 25 Lehrer. Die Kursleitung lag in den Händen des Hrn. Dr. Sommer in Thaingen. Der Samariterbundes-Vorstand war vertreten durch Hrn. Centralkassier Lieber.

Der Samariterkurs in Tabannes wurde am 18. Nov. durch Schlussprüfung beendet. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. Geering in Reconbillier, die prakt. Übungen leitete Hr. Suter aus Biel. An der Prüfung nahmen teil 36 Frauen und 15 Männer. Hr. Dr. Egret aus Gorgemont vertrat den Centralvorstand.

Der Samariterkurs in Laupen ging durch Schlussprüfung am 9. Dez. zu Ende. Er stand unter Leitung von Hrn. Dr. Lerber, der durch Hülflehrer Häser unterstützt war. Teilnehmerzahl 16 Frauen und 6 Männer. Als Vertreter des Bundesvorstandes war Hr. Dr. Oz aus Murten anwesend.

Der Militär-Sanitäts-Verein Straubenzell veranstaltete diesen Winter einen gemischten Samariterkurs, welcher von 60 Teilnehmern, 51 Frauen und 9 Männern, fleißig besucht wird. Die Leitung liegt in den bewährten Händen der Hh. Dr. Jod und Dr. Walder. Der von großem Eifer aller Teilnehmer begleitete Kurs geht mit einer Prüfung am 6. Januar 1901 zu Ende.

## Schweizerischer Samariterbund.

### Vereinschronik.

Als weitere Sektionen wurden in den schweiz. Samariterbund aufgenommen:

**Samariterverein Zweisimmen** (Präsident: C. Wälti, Lokomotivführer; Sekretär: G. Liechti, Stationsvorstand).

**Samariterverein Tabannes** (Präsident: Louis Calame; Sekretär: Samuel Farron).

Präsident der Sektion Baden ist seit dem 15. November: Hr. A. Gantner in Baden; Kassier: Hr. O. Gygger in Baden.

## Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

### Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Wir bestätigen den Versand von Propaganda Exemplaren nebst Beilagen des „Roten Kreuzes“ und ersuchen die Sektionsvorstände, sowie alle Aktivmitglieder nochmals, tüchtig zu arbeiten, damit der Abonnementekreis nächstes Jahr einen erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen hat. — Zugleich erlauben wir uns, die Vorstände an die Jahresberichtsformulare zu erinnern, indem dieselben bis zum 15. Januar unfehlbar in unserm Besitz sein müssen.

Zum Jahreswechsel entbieten wir allen unsren Kameraden die besten Glückwünsche! Mit kameradschaftlichem Gruß und Handschlag!

Biel, den 20. Dezember 1900.

Namens des Centralkomitees des schweiz. Militär-Sanitäts-Vereins,

Der Präsident: S. Marthaler.

Der Sekretär: H. Vogt.

### Communications du Comité central aux sections.

Nous confirmons l'envoi d'exemplaires pour la propagande de notre organe „Das Rote Kreuz“, auxquels sont joints un numéro du supplément mensuel „Am häuslichen Herde“, journal de famille par excellence. Nous prions les comités et les membres de faire leur possible en vue d'augmenter le nombre des abonnés. — Permettez-nous de vous rappeler à cette occasion les *rapports annuels* qui doivent être entre nos mains au plus tard le 15 janvier.

A l'occasion du nouvel-an nous vous adressons, chers camarades, nos vœux les plus sincères! — Salutations cordiales!

Bienna, le 20 décembre 1900.

Au nom du comité central de la Société S.-M.-S.,

Le président: S. Marthaler.

Le secrétaire: H. Vogt.

## Kleine Zeitung.

**London im Katasturm.** In London ist es kürzlich bei dem Einzug der aus Südafrika heimkehrenden City Imperial Volunteers zu den wütesten Värm- und Skandalzenen und zu zahlreichen, zum Teil recht schweren Unglücksfällen gekommen. Ohne uns auf die Schilderung der vielen wirklich widerlichen Einzelheiten einzulassen, wollen wir nur erwähnen, was über die Unfallchronik die Tagesblätter ziemlich übereinstimmend berichten. Danach behandelte die St. Johns Ambulanz in ihren verschiedenen Stationen allein über 2000 Verunglückte. Eine ganze Anzahl Personen blieben tot, und in die verschiedenen Hospitäler wurden über 200 Schwerverletzte eingeliefert, die zumeist Arme- und Bein- und auch Rippenbrüche davongetragen hatten und denen der Schädel eingeschlagen war. Allein am Ludgate-Cirkus wurden bei einer Panik, die durch den Zusammenbruch eines mit Zuschauern besetzten Wagens entstand, 4 Personen getötet und 140 schwer verletzt. — So sind die Verluste an Toten in den Straßen Londons fast so groß, wie die Gefechtsverluste der Volunteers auf dem Kriegsschauplatz; die Zahl der beim Einzuge Verwundeten aber übersteigt die Zahl der auf den Schlachtfeldern Verletzten ungefähr um das Doppelte!

**Erfordernisse eines praktischen Arztes.** In einem älteren medizinischen Werke vom Jahre 1775 ist davon die Rede, welche Eigenschaften ein praktischer Arzt besitzen muß. Der Ergötzlichkeit halber mag hier der Wortlaut des betreffenden Abschnittes aus dem genannten Buche folgen: „Nachdem der künftige Praktikus in guter Ordnung und mit treuem Fleiße seine Studien auf niederer und hohen Schulen vollendet, darauf öffentlich disputiert und des Hippokrates Eid geschworen, soll er sein Werk angreifen und in der Welt hervortreten, aber nicht parfümiert, nicht in blitzenden Kleidern, sondern einfach angethan und mit einer Perücke. Er soll sein wohlgewachsen, der Weiblein halber, reinlich, gesprächig, nicht schwatzhaft, von gutem Gedächtnis, von großer Urteilskraft, herablassend, nicht gewissüchtig, nicht trunkselig, nicht aufgeblasen wie ein Pfau, nicht verliebt, wohl aber beweibt. Er soll mitten in der Stadt wohnen und sich sein auf warme Hände von wegen des Pulses schicken. Er soll nicht so stetig schnupfen und bei sothenen Besuchen ein fein und reinlich Tüchlein mit sich führen.“